



Undine Zeitung



Blick von der neuen Mainbrücke auf das Anrudern



Stadtwerke Offenbach
Unternehmensgruppe



Inhalt:

Sieger- und Jubilarehrung
Jahreshauptversammlung im Bootshaus
Trainingsverpflichtung
Anrudern
Vorbereitung auf die neue Saison
Kleinbootmeisterschaften in Köln
Ausblick auf die UNDINE-Regatta
Chronologie des Neubauprojektes in Bildern
Arbeitsdienste und Verschönerungsarbeiten
Der „Club der Hunderter“
Baumschnittaktion
Geburtstage, Impressum

Termine

7./8. 5. UNDINE-Regatta

140 Jahre ORG Undine mit Bootstaufe und Einweihung des neuen Trainingsraumes. Der Termin wird noch per Einladungsschreiben bekanntgegeben

Aktuelle Termine siehe immer auf der Undine-Webseite: www.undine-offenbach.de

Sieger und Jubilare wurden geehrt 22.11.15

Voller Saal und gute Stimmung = gelungene Veranstaltung.

Auf diese Formel lässt sich wieder unser diesjähriger Ehrenabend bringen.

Im vollbesetzten Saal feierte die Undine ihre diesjährigen Regattasieger und Jubilare.

Gekrönt wurde die Saison sportlich durch die Erringung der deutschen Meisterschaft im Doppelzweier durch **Max Fränkel** in Renngemeinschaft mit dem RC Rhennia Koblenz.

Abgerundet wurde dieser Erfolg durch **Max Fränkel**

mit dem Sieg bei der deutschen Hochschulmeisterschaft, der ihm die Berufung zu den europäischen Hochschulmeisterschaften einbrachte, sowie 11 weitere Regattasieger. Max hat damit seine Siegeszahl auf 114 gesteigert und marschiert unaufhaltsam zur Spitze der erfolgreichsten Undine-Ruderer, die zur Zeit von **Pit Weiss** mit 151 Siegen gehalten wird.

Johannes Schmidt verteidigte seinen im Vorjahr errungenen Meistertitel im AMS-Einer souverän. In der nächsten Woche wird er auf der Regatta in Garivate versuchen, sich für die olympischen Spiele in Rio zu qualifizieren.



Auf den Hessenmeisterschaften in Eschwege überquerten Undine-Boote 3 x die Ziellinie als Meister. **Max Fränkel** und **Daniel Kaiser** siegten im Männer-Doppelzweier, **Leonie Bergé** und **Helena Wolf** im Frauen-Doppelzweier und diese 4 zusammen im gemischten-Doppelvierer. In diesen Erfolgen fand die unermüdliche Arbeit unserer Trainer **Jochen „Wolli“ Weber** und **Silvana Angrisano** ihren Niederschlag.

Die Siege im einzelnen :

Max Fränkel	12 Siege
Daniel Kaiser	11 Siege
Timur Kiris	9 Siege
Leonie Bergé	9 Siege
Helena Wolf	7 Siege
Nils Gegenmantel	6 Siege,
darunter die Qualifikation zum Bundesentscheid in Köln-Hürth	
Kerstin Bittner	4 Siege
Johannes Schmidt	3 Siege

Die Gesamtsiegeszahl der Undine beläuft sich damit auf 3553.

In der Pause zwischen der Ehrung der Jubilare und Regattasieger begeisterte unser Mitglied **Anne Gegenmantel**, Weltmeisterin im Irish-Dance mit einer gelungenen, mit viel Beifall bedachten Tanzeinlage.



Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Undine wurde **Klaus Keller** geehrt. Insbesondere bei den Masters-Ruderern feierte er als Bugmann des Undine-Achters einige Siege.

Seit vielen Jahren ist er im Vorstand tätig und zeichnet sich verantwortlich für die Herausgabe der Undine-Zeitung. Ebenso zuverlässig ist er seit Jahren als Fahrer des Ordner-Bootes bei unserer Regatta tätig.

Auch **Trautel Schüßler**, Ehefrau unseres unvergessenen Ehrenmitglieds **Jochen Schüßler**, in früheren Jahren eine engagierte Tennisspielerin und begeisterte Wanderruderin wurde für 40 Jahre Vereinstreue geehrt.



Gleichfalls mit der goldenen Undine-Nadel ausgezeichnet wurde **Thomas Heilmann**, seit vielen Jahren ein zuverlässiger Mitarbeiter unserer Regatta.

Edith Kraft, viele Jahre als Schriftführerin im Vorstand tätig und **Werner Althaus** nahmen für 25 Jahre Vereinstreue die silberne Ehrennadel entgegen. H.M.

Alle Jahre wieder - Jahreshauptversammlung 5.2.2016

Auch in diesem Jahr konnte der Vorstand den Mitgliedern wieder eine erfreulich positive Bilanz vorlegen.

Auf 22 Regatten wurden 48 Siege errungen. Dabei ragten die deutsche Meisterschaft von **Max Fränkel** in Renngemeinschaft mit dem RC Rhenania Koblenz im Doppelzweier und die Titelverteidigung von **Johannes Schmidt** im AMS-Einer heraus. Dazu kommen noch 3 Hessenmeisterschaften. Die Gesamtsiegeszahl beträgt jetzt 3553 Siege. Für diese Erfolge zeichnete das Trainerteam **Jochen „Wolli“ Weber** und **Silvana Angrisano** verantwortlich.

Auch der Bericht der Kasse gab Anlass zur Freude. Kassenwart **Detlef Lösche** konnte trotz erheblicher Belastungen eine ausgeglichene Bilanz vorlegen. Darüber hinaus verblieb auch noch ein erheblicher Betrag, der der Finanzierung unseres Neubaus zugute kommt. Dieser wächst zur Zeit beachtlich in die Höhe. Wenn diese Ausgabe der Undine-Zeitung erscheint, wird der Rohbau wahrscheinlich schon vollendet sein. Vom Vorstand ist angedacht, den 140. Geburtstag der Undine mit der Einweihung des Gebäudes und einer Bootstaufe zu krönen. Da der Geburtstag der Undine am 22. 7. auf einen Freitag

fällt, wird dieser auf Samstag, den 23.7. terminiert. Allen Mitgliedern sei ans Herz gelegt, sich diesen Termin frei zu halten.

Bei der anschließenden Wahl des Vorstandes für 2016 sprachen die Mitglieder nach einstimmiger Entlastung dem neuen Vorstand, der praktisch auch der alte ist, ihr volles Vertrauen aus. Erfreulich ist, dass es gelungen ist, für die Vorstandsarbeit 3 neue, junge und tatkräftige Mitglieder zu gewinnen, nämlich **Uli Feller**, **Markus Holzapfel** und **Max Fay**, der das Trainerteam um Wollli Weber und Silvana Angrisano komplettieren wird.



Der Vorstand für 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Roland Eiselt

2. Vorsitzende:

Manfred Heilmann und
Dr. Rainer Kragening.

Kassenwarte:

Detlef Lösche und
Prof. Dr. Arne Peppmeier.

Schriftführer:

Martin Schnappauf
und Hans-Peter Ewert.

Trainer:

Jochen Weber
und Silvana Angrisano.

Materialwarte:

Ulrich Reheis
und Helmut Kaben.

Hauswarte :

Peter Gebhard
und Uwe Gebhard.

Presse :

Klaus Keller
und Tanja Kähler.

Beisitzer :

Alexandra John, Ulrich Feller,
Markus Holzapfel, Maximilian Fay

H.M.



Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Peter Gebhard, Klaus Keller, Detlef Lösche, Hans Peter Ewert, Uwe Gebhard, Silvana Angrisano, Alexandra John, Manfred Heilmann, Roland Eiselt, Dr. Rainer Kragening, Helmut Kaben

Trainingsverpflichtung 20.3.16



Auch in diesem Jahr fand wieder die traditionelle Verpflichtung statt - wenngleich auch mit geringerer Teilnehmerzahl.

Leider nicht anwesend, aber ebenfalls zu diesem Kreis der diesjährigen Repräsentanten dazugehörend: „Freggel“, der sich im Trainingslager in Portugal befand. Die Ruderer/innen gehen mit verschiedenen Ambitionen in die Saison

2016 - Großwettkämpfe wie die Paralympics, kleinere, mittlere, große Regatten, gesund und fit bleiben.

In Schönschrift schrieben sich die Anwesenden in das Vereinsbuch. Damit verpflichteten sie sich, in diesem Jahr die Rudertätigkeit unter Einhaltung der Ruderregeln, den Sicherheitsanweisungen und den Antidopingvorschriften der NADA auszuüben. LK



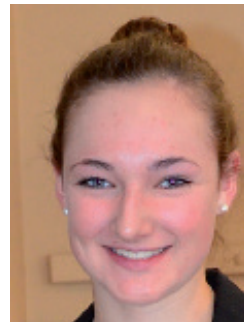
Maximilian Fränkel



Johannes Schmidt



Helena Wolf



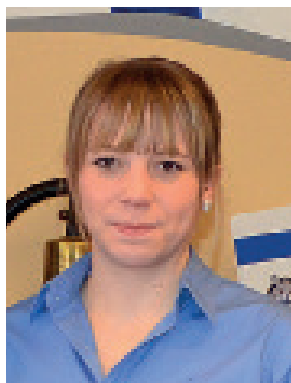
Leonie Bergé



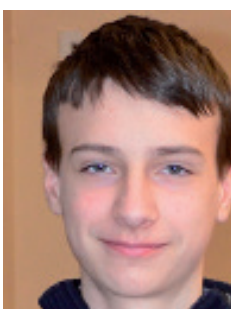
Timur Kiris



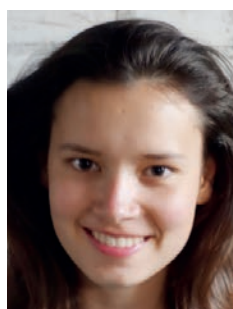
Cheftrainer Wolli mit seinen Co's Silvana Angrisano und Max Fay



Galip Kiris



Corwin Jungjohann



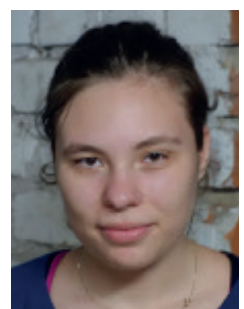
Anne Gegenmantel



Charlotte Moors



Ricarda Schughart



Elinor Karl

Anrudern 10.4.2016

An diesem Sonntag hatte der Wettergott alles richtig gemacht. Es war, wie man es sich besser nicht vorstellen konnte: Sonnenschein, angenehme Temperaturen und kein Wind - also Idealbedingungen für Ruderer und Zuschauer. Wohl deshalb kamen auch viele Undine-Mitglieder, um sich die Auffahrt der Boote anzuschauen.

Die Veranstaltung hatte diesmal 3 Programmpunkte. Wie in jedem Jahr wurden die Ruderer in einem Vortrag von Roland Eiselt auf die möglichen Gefahren des Ruderns insbesondere auf einer Wasserschiffahrtstraße hingewiesen. An einigen Beispielen wurde erläutert, wie sich die Ruderer in bestimmten Situationen zu verhalten haben, um wohlbehalten vom Training zurückzukehren. Rudern gehört zwar statistisch zu den unfallarmen Sportarten, jedoch kommt es immer wieder zu Unfällen, die bei umsichtigem Verhalten nicht passiert wären. Aus diesem Grund wurde das Thema Sicherheit beim DRV hoch aufgehängt und mit Richtlinien für die Vereine belegt.

Nach der Unterweisung fanden

sich die Ruderer/innen zahlreich in allen Bootsklassen auf dem Main zusammen. Im breiten Feld stoppten die Boote in Höhe des Bootshauses vor der neuen Kulisse des Offenbacher Ufers und brachten lautstark das „Hip Hip Hurra“ aus.

Im Anschluss daran folgte eine kleine Ansprache des Präsidenten im fertiggestellten Rohbau unseres neuen Trainingsraumes. Die Anwesenden waren beeindruckt, vor allem auch wegen des schönen Ausblicks auf den Main. Red.



Vorbereitungen auf die neue Saison

Trainingslager in Montauroux

27.12.2015 - 03.01.2016

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir uns über den Jahreswechsel gen Süden aufgemacht, um in Montauroux (Südfrankreich) Grundlagen für die kommende Saison zu schaffen. Da Leonie mit ihrer Hanauer Partnerin ins Langlauf-Trainingslager gefahren ist, blieben von der Undine nur Freggel, die beiden Kiris Brüder Galip und Timur und Johannes. Gecoacht wurden wir wie immer von Wolli und bekocht (zumindest bis Neujahr) von Moni Wolf, schönen Dank noch mal. Vor Ort waren wir aber nicht allein, da auch die Junioren der Frankfurter Germania die guten Bedingungen an der Côte Azur zu schätzen wissen. Außerdem haben wir noch Sylvia, die Einerfahlerin aus der Paramannschaft und ihren Mann Bernd dabei gehabt. Alles in allem also eine ganz bunte Truppe. Das Wetter hat hervorragend mitgespielt (nur eine Einheit haben wir wegen Regen ausfallen lassen), so dass wir viele Runden auf dem 3 Kilometer langen Lac de Saint Cassien drehen konnten. Vornehmlich waren wir in den Einern unterwegs, Timur hat aber auch schon erste Fahrten im Vierer mit den Junioren der Germania gemacht. Daraus könnte sich auch für die kommende Saison eine schlagkräftige Mannschaft entwickeln. Nach einer Woche haben wir uns dann wieder Richtung Heimat aufgemacht, nur Freggel hängt mit den Frankfurtern noch eine zweite Woche dran. Die Woche hat sich aber auf alle Fälle gelohnt, gerade weil der Main mittlerweile doch recht viel Wasser führt und man so schnell nicht wieder zum Rudern kommen wird. [JS]

21.01.2016

Vorbereitung Ergometer-Wettkampf-Ludwigshafen

Von links nach rechts: Galip, Timur, Harry, Freggel, Leonie, ganz rechts unser neuer Trainer Max Fay (Axel) und unten links - die Nasenspitze von Johannes.



Ergometer-Wettkampf-Ludwigshafen

23.01.2016

Beim Ergometer-Wettkampf in Ludwigshafen belegt

Galip Kiris den 2. Platz und sein Bruder **Timur** den 5. Platz.

Galip absolvierte die 1000 m-Strecke in 3:26 min.

Timur konnte seinen persönlichen Bestwert über 1500 m um 3 Sekunden auf 4:52 min steigern. Mit dieser Zeit liegt er in der Gesamtdeutschenrangliste auf Platz 13. LK



Erstes Breisach Trainingslager

05.02.2016 - 09.02.2016

für **Helena**, **Leonie** und **Johannes** in diesem Jahr. Beim ersten Südteamtrainingslager rudert **Leonie Bergé** bei ihrem Ergotest unter die WM Norm von 7:18 min über 2000 m. Mit 7:17.5 min hat sie die Voraussetzung erfüllt, zur Junioren WM eingeladen zu werden. Dies gilt auch, falls sie die nötige Platzierung auf der Prüfungsregatta in Hamburg nicht erreichen sollte. L.K

Langstreckentest

Breisach

13.03.2016

- Timur wird 4. Hesse

Der Kleinboot-Langstrecken-Test in Breisach ist in diesem Jahr die erste Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen. Der Test dient der Leistungsüberprüfung der Regionalgruppe Süd des DRV. Die Regionalgruppe Süd besteht aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Auf Grund des starken Windes musste die Strecke verkürzt werden. Somit lag die Rennstrecke für die knapp 240 Mannschaften nur bei 3 km statt der

geplanten 5,3 km ohne Wende rheinaufwärts. Gestartet wurde mit 45 Sekunden Abstand zwischen den Booten. Timur Kiris wurde im Junior Männer B Einer (JM B 1x) viert-schnellster Hesse und gehört damit zur ersten Wahl. In der Gesamtwertung wurde er 11. von 28 Booten. LK

Überragender Ergometertest von Leonie in Hanau

29.03.2016

Leonie Bergé zeigt beim finalen Ergometertest der Wintersaison eine überragende Leistung. In Hanau absolvierte sie die 2000 m in 7:11 Minuten. Damit gehört sie zur deutschen Spitzengruppe und kann weiter um die Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften kämpfen.



Auf dem Bild sieht man links Helena, Leonies Zweierpartnerin aus der vergangenen Saison, in der Mitte die erschöpfte Leonie und rechts ihre neue Zweierpartnerin Allegra Gärtner, vom Hanauer Ruderclub Hassia.

L.K

10.03.2016 - 30.03.2016

Trainingslager in Avis (Portugal) - Freggel unterwegs mit der Germania

Ostertrainingslager Breisach

25.03.2016 - 06.04.2016

Wie üblich ging es für die Undine Rennsportler über Ostern Richtung Breisach. Allerdings war die Gruppe in diesem Jahr deutlich kleiner als in den vergangenen Jahren. Das lag zum einen daran, dass die Gruppe momentan einfach eine kleine ist. Zum anderen, dass Freggel mit der Senior-Männer/Frauen-Gruppe (SM & SF) der Germania in Portugal und Leonie mit ihrer Partnerin Allegra in Hanau trainierte. So blieben aus Offenbach noch Timur, Galip und Johannes. Auch dabei waren der Vierer mit Steuermann (4+) und Sylvia aus der Para-Nationalmannschaft. Gemeinsam mit Wollli und Puschi ging es am Karfreitag los, um im Breisgau die Grundlage für die kommenden Aufgaben zu legen. Da Wollli nur eine Woche Zeit hatte (nach Freggel und Leonie rief die Langstrecke in Leipzig), war für den größten Teil der Gruppe ein eher kurzes Trainingslager angesagt. Lediglich Johannes und Sylvia gingen mit Puschi in die zweite Woche. Für die Beiden steht schon ab dem 20. April der erste Saisonhöhepunkt an. Dann beginnt nämlich im italienischen Gavirate die finale Qualifikationsregatta für die Paralympics in Rio. Entsprechend hart wurde gearbeitet. Das Ziel für Johannes ist

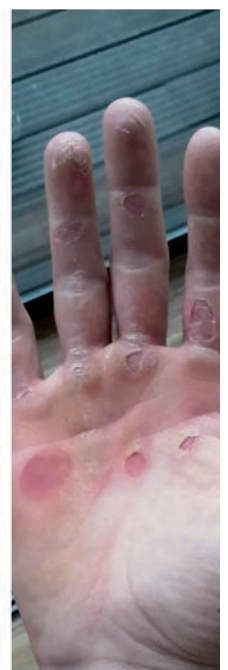
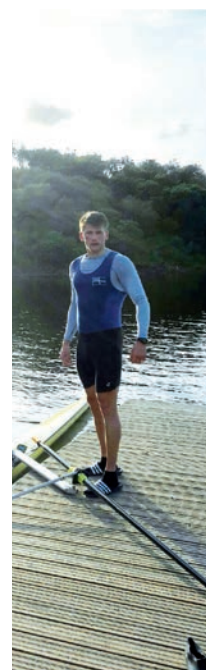
ganz einfach: Im Vergleich zur WM keinen Konkurrenten mehr vorbeilassen und eines der beiden verbleibenden Tickets für Rio sichern. Die Eindrücke aus dem Training (auch untermauert durch handfeste Zeiten) stimmen sehr zuversichtlich. Es hatte sich schon in den vergangenen Wochen in Offenbach angedeutet, dass der Einer immer besser ins Rutschen kommt und diese Entwicklung setzt sich bisher kontinuierlich fort. Die Marschroute steht auf jeden Fall fest, am 17. April geht es los Richtung Italien und von dort dann (hoffentlich) weiter nach Rio! JS]

Langstrecke Leipzig

02.04.2016 - 03.04.2016

– **Freggel, Leonie, Nico** mit vorzeigbaren Leistungen Nach dem sehr schönen und erfolgreichen Trainingslager in Avis (Portugal) galt es für **Freggel**, den Ergo-Test und die Langstrecke in Leipzig zu bewältigen. Mit der überaus aufwendigen Vorbereitung, der Unterstützung des Vereins

und der Freistellung seitens der Hessischen Landespolizei gelang es ihm am Samstag, seine persönliche Bestleistung und den von ihm gehaltenen hessischen Rekord nochmals um 4 Sekunden zu verbessern und damit die Tagesbestleistung von 5:46,6 Minuten über 2000 m auf dem Ergo zu erzielen.



Bei der am Sonntag folgenden 6000 m Langstrecke, bekannter Weise nicht zu den Paradedisziplinen des Freggels

gehörend, konnte er sich im Vergleich zur Leistungsüberprüfung in Dortmund um einen Platz auf Rang 24 im schweren Männer Einer verbessern. Nach seinen Angaben, liefen die ersten 2000 m wie auch in den Vorbelastungen sehr gut, seine Geschwindigkeit konnte er aufgrund mehrerer Faktoren jedoch leider nicht mehr aufrechterhalten. Übrigens kam pünktlich zur Leistungsüberprüfung auch der neue Empacher Einer aus der Werft und konnte sogleich zu Wasser gelassen werden. Haben sich Boot und

Ruderer erst mal richtig miteinander vertraut gemacht, ist bestimmt noch eine weitere Leistungssteigerung drin. **Leonie** und **Allegra** haben im Junioren A Zweier mit rund 30 Sekunden Rückstand auf das führende Boot den 6. Platz belegt. Eine gute Leistung.

Nico Merget (Undine Mitglied, aber für die Germania Frankfurt startend) gewann zusammen mit seinem Partner den Männer Zweier auf der Langstrecke. FF, LK

Kleinbootmeisterschaften in Köln

Am 14.04. brach die Undine-Mannschaft um **Wolli**, **Leonie** und „**Freggel**“ zum ersten großen Test auf der Standardstrecke zum Fühlingsee in Köln auf.

Dort eröffneten die Ruderer des Deutschen Ruderverbandes die Saison 2016 mit den Wettkämpfen um den Titel des Deutschen Meisters im Kleinboot.

Diese Meisterschaften werden als Rangliste ausgetragen und zählen entscheidend für die Nominierung der Nationalmannschaft in diesem Jahr.

Freggel trat im Männer Einer A, in einem Feld von 46 Ruderern an. Er konnte den Vorlauf am 15.04. für sich entscheiden und zog damit in das Viertelfinale ein.

Am Morgen des 16.04. qualifizierte sich Freggel mit Rang 2 für das Halbfinale am Abend.

Im Halbfinale überquerte er als Dritter die Ziellinie und schaffte damit den Einzug ins A-Finale am Sonntag.

Im Finale gab er alles und erreichte Platz 5 - ein sehr gutes Ergebnis - welches vor ihm noch kein Ruderer der Undine in einem Olympiajahr geschafft hat. Damit hat er nominal die Kaderqualifikation erreicht.

Für sein gutes Abschneiden ist nicht zuletzt sein nagelneuer Empacher-Einer, mit dem er super zurecht kommt, verantwortlich.



Ebenso startete **Leoni** mit ihrer Partnerin **Allegra Gärtner** von der Hanner RC Hasia in Köln.

Die Starts dienten zur Leistungsüberprüfung der Junioren über die 2000 Meter Strecke.

Sie starteten auch im 4- und lieferten dabei ordentliche Leistungen.

Sie starteten auch im 4- und lieferten dabei ordentliche Leistungen.

Zur Zeit befinden sich **Wolli** und **Johannes** in Gavirate in Italien. **Johannes** wird dort ab Donnerstag auf dem Lago di Varese um die Olympia-Qualifikation kämpfen. Er muss den zweiten Platz erreichen, um die Tickets für Rio zu lösen - wir drücken kräftig die Daumen. Red.

Liebe Spender!

Auch in dieser Saison wird die Vereinskasse durch – Regattabesuche, Trainingslager, Lehrgänge, Bootsbeschaffungen – und insbesondere durch den Bau unseres Trainingsraumes stark in Anspruch genommen. Nur allein durch die großzügige Bereitschaft unserer Spender können die finanziellen Herausforderungen gestemmt werden.

Der Vorstand **dankt allen Spendern ganz herzlich!**

Natascha Kiris

Thilo Scholze

Eckhart Lieser

Klaus Keller

Alexander und Katja Bergé

Annemarie Burgmer

Fa. Hell&Schulte

Fa. Bonifer oHG

Otmar Marmann

Astrid Zubrod

Bernd Pille

Gordon Henderson

Maximilian Fränkel

Uli Feller

Wolfgang Grahl

Karl Bernheim

Monika Wolf

Helmut Weiss

Max Fränkel

Horst Timpe

Siegfried und Katharina Weiss

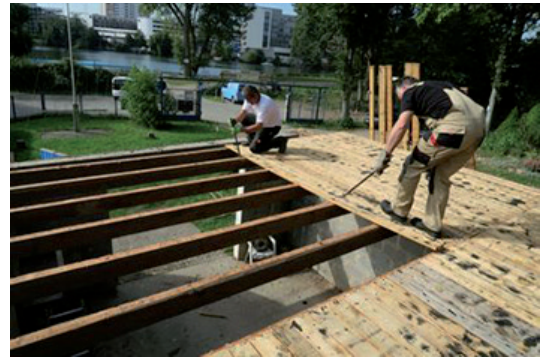
Roland Eiselt

Hans-Peter Ewert

Chronologie des Neubaus



26.09.15 Der Rückbau der alten Halle beginnt



24.10.15 Abriss der alten Halle



17.10. Die Fundamentfläche wird glatt gezogen ...



... und ein Schotterbett wird eingebracht



Klaus Boniffer bei den Feinarbeiten am Schotterbett



02.12. Das Fundament ist gegossen



18.12. Das Bootslager ist fertig betoniert



24.01.16 Die Zwischendecke ist montiert



02.02. Die erste Steinreihe liegt auf der fertigen Decke



07.02. Es geht jetzt zügig voran



Chefsache - auch der Präsident legt Hand an



27.02. Der Rohbau ist fertiggestellt



19.03. Das Dach ist abgedichtet



13.04. Die Fenster und der Eingangsbereich sind montiert



Ausblick auf die Undine-Regatta

Im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle vollmundig und aus tiefster Überzeugung eine Regatta angekündigt, die dann doch nicht stattfand. Deshalb wollten wir in diesem Jahr vorsichtiger sein und diesen „Vorbericht“ nicht verfassen. Aber die Chefredaktion der „Undine-Zeitung“ hat uns nun doch darum gebeten.

Unserem Leitspruch „nach der Regatta ist vor der Regatta“ sind wir treu geblieben und haben, trotz der Absage, im vergangenen Jahr mit der Planung für 2016 begonnen. Bis Anfang 2016 lagen die Bojen aber immer noch im Main. Grund hierfür war, dass die Radarreflektoren noch nicht an den Brückenpfeilern montiert waren. Langsam wurde das Regattateam wieder nervös. Auf Nachfragen beim Wasser- und Schifffahrtsamt wurde uns aber versichert, dass die Bojen bis zur Regatta entfernt werden.

Dies geschah dann im Februar. Alle Reflektoren bis auf einen sind jetzt montiert und bis auf eine Boje sind alle anderen entfernt worden. Einer Regatta steht nun, zumindest von den Bojen her, nichts mehr im Weg.

Unsere Vorbereitung ist soweit fortgeschritten, dass eigentlich nur noch der Meldeschluss fehlt. Der findet am 27. April statt. Unsere „IT-Abteilung“ steht hierfür schon in den Startlöchern. Sicher wird dies dank der EDV nicht mehr so stressig wie in der Vergangenheit, aber ganz ohne Arbeit und extra Aufwand wird es nicht abgehen.

Die weitere Planung sieht vor, dass am 5. (Vatertag) und 6. Mai der Aufbau der Regatta stattfindet. Wer also am Vatertag noch nichts vorhat, kann gerne ins Boots-

haus kommen und uns helfen, Pritschen zu Wasser lassen, Bauwagen ziehen und vieles mehr. Also wer Lust hat zu helfen, spricht uns bitte an!

Am 7. Mai wird es dann morgens ernst. Das Regattateam steht. Wer aber auch Lust hat, am Regatta-Wochenende und beim „Hessischen Henley“ zu helfen, ist herzlich eingeladen. Es sind noch einige Plätze frei und müssten noch besetzt werden (z.B. Startnachen). Aber auch alle „Regattagugger“ und sonstige Schlachtenbummler sind herzlich eingeladen am 7. und 8. Mai die Regatta zu besuchen. Der Dresscode für die männlichen Besucher ist wie jedes Jahr „f.....g red trousers“. Die Regattaleitung bemüht sich auch, für schönes Wetter zu sorgen.

Thomas Krämer

Michael Föller



Diverse Arbeitsdienste

Durch die zahlreich erschienenen Mitglieder konnte der Frühjahrsputz unseres Geländes gut bewältigt werden. Die Hauptaufgabe bestand an diesem Tag darin, die Baumstämme und Äste, die noch von der Baumschnittaktion liegengelassen waren wegzuräumen. Nach getaner Arbeit traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen.

4. und 11. April

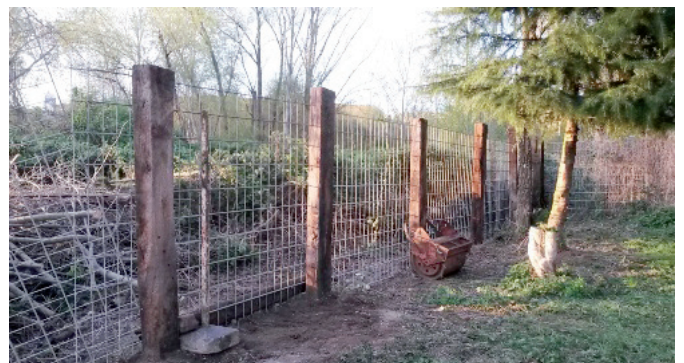
Im Zielbereich musste ein neuer Zaun errichtet werden, da der alte Zaun trotz mehrfacher Reparatur immer wieder niedergerissen wurde und seine Aufgabe nicht mehr erfüllte.

Mit Eisenbahnschwellen und stabilen Stabgittern wurde ein neuer Zaun gebaut, um die „ungebetenen Gäste“, welche unseren Zielunterstand zu allerlei Aktivitäten nutzen, fern zu halten.

Auch die Ruhebänke oberhalb der Bootspritsche sind wieder montiert und können wieder eifrig genutzt werden.

Nach getaner Arbeit wurde bis zum Einbrechen der Dunkelheit und unter Aufbietung der letzten Kräfte aller Anwesenden der Flaggenmast wieder aufgestellt.

Dieser musste während der Bauarbeiten an unserem Trainingsraum dem Baukran weichen.



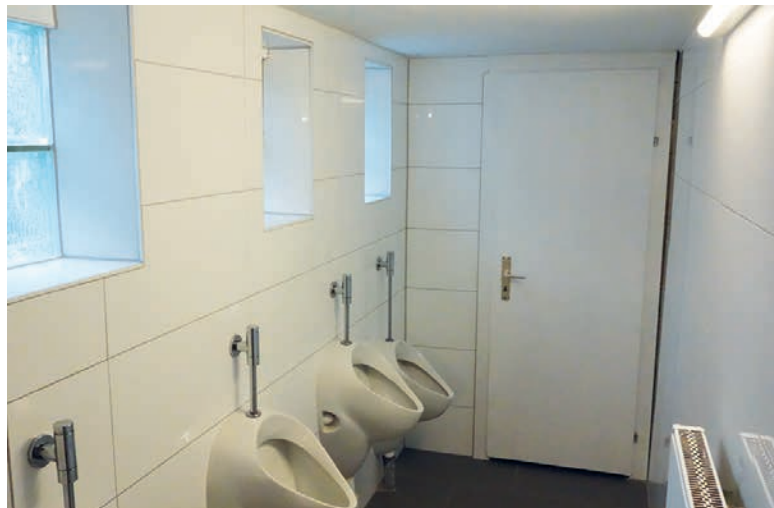
Toiletten in der Gaststätte renoviert

Nach langer Zeit, die letzte Renovierung der Gaststätten-toiletten ist jetzt ca. 30 Jahre her, wurden die Toiletten einem „Facelifting“ unterzogen.

Die alten Fliesen, in lindgrün und im Standardformat wurden von zeitgemäßen weissen Fliesen im schlanken

Format bedeckt. Ebenso wurden die Objekte und Armaturen ausgetauscht.

Somit wurde die Anlage wieder zu einem Ort wo man gerne mal hingeht. Red..



Hallentraining der Senioren

Auch in diesem Winter fanden sich Masters und Alt-Senioren montagsabends unter dem Motto „Gib dem Winter-speck keine Chance“ in der Wilhelmschule Offenbach zu Leibesübungen und Volleyball ein.

Das Training wurde wie immer unter fachkundiger Leitung von **Roland Eiselt** abgehalten. Bei der anschließenden Runde im Markthäuschen wurden die Flüssigkeitsspeicher wieder aufgefüllt und alle aktuellen Themen rund um Rudern und Verein eingehend besprochen.

Beendet wurde die Hallensaison wie immer am letzten Training vor den Winterferien und den Osterferien. Es

gab wieder die leckeren Lachsschnitten von Siggis Frau und Fleischbällchen von „**Lisbeth**“ **Föller**. Zwischen jedem Satz wurde auf alles mögliche angestoßen. Die Spielzüge gestalteten sich dadurch sehr variantenreich.

Nach dem Anrudern am 10. April steht dem Rudern nichts mehr im Wege K.K.



DER „CLUB DER HUNDERTER“

In der letzten Ausgabe der Undine - Zeitung wurde Peter Gebhard vorgestellt, der als Undine-Ruderer 100 Siege errungen hat.

Heute ist **LUKAS WICHERT** an der Reihe.

Lukas trat am 1.6.1979 in die Undine ein. Schon bald erkannte unser damaliger Trainer **Gerd Fink** sein Talent. Unter seiner Trainingsleitung entwickelte sich Lukas sehr schnell zu einem willensstarken und technisch ausgeprägten Rennruderer. Seinen 1. Sieg feierte er auf der Kurzstreckenregatta des Offenbacher RV am 25/26.4.1981 im Junior-B-Einer. Diesem Erfolg folgten bis zum Jahr 1988 noch weitere 146 Siege auf den Regatten in Offenbach, Frankfurt, Giessen, Bochum, Heidelberg, Gross-Auheim, Schierstein, Duisburg, Würzburg, Mühlheim, Worms, Flörsheim, Bad Kreuznach, Kassel, Ratzeburg und Hanau.



Insbesondere mit Partner Pit Weiss bildete er über Jahre ein erfolgreiches Paar. Die beiden errangen auf den U-23 Meisterschaften („Eichkranzrennen“) 1988 in München im Lgw.-Doppelzweier die Vizemeisterschaft und im Jahr darauf bei der gleichen Veranstaltung in München gleichfalls im Lgw.-Doppelzweier die Bronzemedaille. Sozusagen „nebenher“ wurde Lukas noch 8 mal Hessenmeister (1 mal 8+, 1 mal Lgw.-Einer, 3 mal Lgw.-Doppelzweier und 3 mal Lgw.-Doppelvierer) und 1 mal Hochschulmeister im Lgw.-Einer.

Im Wettkampf und auch „an Land“ erwies er sich stets als fairer, ehrgeiziger, zielstrebig und verantwortungsbewusster Sportler, der noch heute bei allen, die ihn kennengelernt haben, in hohem Ansehen steht.

Leider verschlug es Lukas Anfang der neunziger Jahre beruflich nach München. Bis zum heutigen Tag ist die Verbindung nicht abgerissen und er ist der Undine als Mitglied treu geblieben.

Wird fortgesetzt.

H.M.

*Trainer Gert Fink
gratuliert zum Sieg*



Lucas Wichert mit seinem Zweier Partner Pit Weiss

Baumschnittaktion

Am ersten Samstag am 12. März um 10 Uhr traf sich die Truppe „Timber Sports“ der Undine, um die letzten notwendigen Baumschnittarbeiten zu erledigen.

Uwe Gebhard und **Detlef Lösche** holten die Hubarbeitsbühne bereits am Freitagnachmittag und stellten das Gerät auf dem Undine Gelände ab.

Samstag zur vereinbarten Zeit traf sich das Team **Detlef, Thomas, Uwe, Peter, Herbert, Uli & Uli** im Bootshaus. Zunächst wurde besprochen, wie die Hubarbeitsbühne, nachfolgend HB genannt, zu stellen war, um den großen Baum an der Grillhütte zu kürzen.

Vorher wurde noch der Katamaran zu Wasser gebracht, um evtl. abbrechende und forttreibende Äste bergen zu können.

Also - HB rückwärts mit Vollgas an Position geprügelt, da der Untergrund nach einer Woche Regen völlig aufgeweicht war. Den Arbeitskorb mit



zwei Kettensägen und Werkzeug beladen, anschließend mit Liftboy -Peter und ich - zur ersten Position geschwebt. Mit Hilfe von Uli's „Afrika Säge“ und einem 75er Schwert war es kein Problem, den Baum in seine angedachte Richtung stürzen zu lassen.

Anschließend wurde die HB an die Baumgruppe oberhalb des Siegersteges versetzt, was einige Probleme mit sich brachte, weil, wie schon erwähnt, der Boden sehr aufgeweicht war.

Wie zu erwarten war, fuhr sich die HB fest, was uns im Zeitplan (wenn es überhaupt einen gab) weit zurück geworfen hat. Eine weitere Verzögerung gab es dann durch einen zwischenzeitlichen Defekt der HB, welcher aber mit telefonischer Unterstützung der Verleihfirma behoben werden konnte.

Nachdem Uli's Afrika Säge stumpf gesägt war - auf Grund der faulen Stellen im Baum wurden die Sägeketten schnell stumpf - musste meine Husqvarna mit nur 50er Schwert dran glauben und den dicksten Baum der Aktion bewältigen.

Das war leider bei dem Durchmesser des Baumes nicht so einfach, aber es hat dann doch alles zur Zufriedenheit aller Beteiligten und ohne Verletzungen geklappt.

Dank weiterer Helfer anlässlich des Arbeitsdienstes, ist nun auch das Gelände um die Pritsche wieder ordentlich aufgeräumt und die Flurschäden, verursacht

durch die HB, wieder mit Erde aufgefüllt.

Das Ergebnis der Aktion mag für den einen oder anderen zur Zeit etwas gewöhnungsbedürftig aussehen und die Frage aufwerfen, ob das notwendig war.

Aus Sicherheitsgründen war es unabdingbar, die große an der Grillhütte stehende Pappel zu kürzen. Der innen hohle und schräg stehende Baum hatte viele morsche Äste, die nicht nur den Bereich um die Grillhütte bedrohten, sondern auch das angrenzende Seglergelände.

Die gekürzten Bäume werden wieder austreiben und in den nächsten Jahren mit neuen Ästen geschmückt sein, so wie es auch bei anderen beschnittenen Bäumen schon der Fall war. Die neuen Äste sind dann in einer Höhe, die zur Pflege nicht mehr den kostspieligen Einsatz einer HB bedürfen.

Ulrich & Ulrich.



Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 069/85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: **069/82 37 85 14**
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

UNDINE-Konto IBAN: DE79 5055 0020 0000 0088 18 BIC: HELADEF1OFF

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Klaus Keller, ☎ 0 61 06/25 99 33 9, klaus.j.keller@online.de

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.